

Protokoll 167. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 20. September 2017, 17.00 Uhr bis 21.05 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Dr. Peter Küng (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Reto Rudolf (CVP)

Anwesend: 121 Mitglieder

Abwesend: Dr. Mario Babini (parteilos), Raphael Kobler (FDP), Marcel Müller (FDP), Marcel Savarioud (SP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2017/258](#) Eintritt von Sebastian Vogel (FDP) anstelle der zurückgetretenen Ursula Uttinger (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2014–2018
3. [2017/295](#) * Weisung vom 06.09.2017: STR
Finanzverwaltung, Zusatzkredite II. Serie 2017
4. [2017/296](#) * Weisung vom 06.09.2017: VTE
ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Verbindungsleitung zwischen den Fernwärmegebieten Zürich-Nord und Zürich-West, Verbindungsleitungsabschnitt Schütze-Areal, Erhöhung Projektierungskredit
5. [2017/297](#) * Weisung vom 06.09.2017: VIB
Elektrizitätswerk, Rahmenkredit von 15 Millionen Franken für die Erweiterung des Versorgungsgebiets, Anpassung des Leistungsauftrags zum Betrieb von Verteilnetzen, Abschreibung Motionen
6. [2017/310](#) * Weisung vom 13.09.2017: FV
Finanzdepartement, Areal Hardturm, Gewährung von Bau-rechten für die Realisierung eines Fussballstadions, von gemeinnützigem Wohnungsbau und zwei Hochhäusern, Übertragung von zwei Grundstücken ins Verwaltungsvermögen, Objektkredit und Einnahmeverzicht
7. [2017/288](#) * STP
E Postulat von Urs Helfenstein (SP) und Renate Fischer (SP) vom 30.08.2017:
Ombudsstelle der Stadt, Erweiterung des Handlungsspielraums

- | | | | | |
|-----|--------------------------|--------|---|-----------|
| 8. | 2017/301 | *
E | Postulat von Stefan Urech (SVP) und Thomas Schwendener (SVP) vom 06.09.2017:
Bauvorhaben des Bogensportzentrums Zürich, Realisierung durch eine Umzonung | VTE |
| 9. | 2017/304 | *
E | Postulat von Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und 5 Mitunterzeichnenden vom 06.09.2017:
Bessere Erschliessung von Witikon mit einer direkten Busverbindung via Zoo zum Bahnhof Stettbach | VIB |
| 10. | 2017/93 | | Weisung vom 12.04.2017:
Elektrizitätswerk, Erlass Tarif Ersatzenergie für die Stadt Zürich | VIB |
| 11. | 2017/87 | | Weisung vom 05.04.2017:
Geschäftsbericht des Stadtrats 2016 | STR |
| 12. | 2017/92 | | Weisung vom 12.04.2017:
Liegenschaftenverwaltung, Gesamtüberbauung Areal Letzibach D, Quartier Altstetten, Erhöhung Projektierungskredit und Bevorschussung der zwei beteiligten städtischen Stiftungen Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich und Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien | FV
VHB |
| 13. | 2017/212 | E/A | Postulat von Dr. Pawel Silberring (SP) und Elena Marti (Grüne) vom 28.06.2017:
Gestaltung der Hohlstrasse für ein sicheres Queren im Bereich der Überbauung Letzibach D | VSI |
| 14. | 2017/118 | | Weisung vom 03.05.2017:
Amt für Städtebau, Teilrevision Bau- und Zonenordnung, Gestaltungsplanpflicht SBB-Areal Tiefenbrunnen, Zürich-Seefeld, Kreis 8 | VHB |
| 15. | 2017/167 | A/P | Dringliche Motion von Andreas Kirstein (AL) und Rosa Maino (AL) vom 07.06.2017:
Projektierungskredit für die Erweiterung des Schulhauses Saatlen | VHB |
| 18. | 2016/340 | A/P | Motion von Urs Helfenstein (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne) und 8 Mitunterzeichnenden vom 05.10.2016:
Projektierungskredit zum Carparkplatzareal unter Berücksichtigung einer quartierverträglichen Umsetzung und der wohn-, energie-, und verkehrspolitischen Aufträge der Gemeindeordnung | VHB |
| 19. | 2016/365 | E/A | Postulat von Heinz Schatt (SVP) und Peter Schick (SVP) vom 26.10.2016:
Höhenzuschlag für Bauten in Minergie-Eco-Bauweise, Änderung der Bauordnung | VHB |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

3281. 2017/321
Postulat von Marcel Bührig (Grüne) und Matthias Probst (Grüne) vom 13.09.2017:
Realisierung einer Bootsrampe beim Kraftwerk Höngg

Matthias Probst (Grüne) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 27. September 2017 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

3282. 2017/320
Postulat von Markus Knauss (Grüne) und Matthias Probst (Grüne) vom
13.09.2017:
Bedarfsgerechtes Angebot an Gratisveloabstellplätzen am Hauptbahnhof Zürich

Markus Knauss (Grüne) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 27. September 2017 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

Geschäfte

3283. 2017/258
Eintritt von Sebastian Vogel (FDP) anstelle der zurückgetretenen Ursula Uttinger
(FDP) für den Rest der Amtsdauer 2014–2018

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 23. August 2017 anstelle von Ursula Uttinger (FDP 6) mit Wirkung ab 16. September 2017 für den Rest der Amtsdauer 2014 bis 2018 als gewählt erklärt:

Sebastian Vogel (FDP 6), Weinhändler, geboren am 22. Oktober 1979, von Zürich/ZH, Röslistrasse 2, 8006 Zürich

3284. 2017/295
Weisung vom 06.09.2017:
Finanzverwaltung, Zusatzkredite II. Serie 2017

Zuweisung an die RPK gemäss Beschluss des Büros vom 18. September 2017

3285. 2017/296

Weisung vom 06.09.2017:
ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Verbindungsleitung zwischen den Fernwärmegebieten Zürich-Nord und Zürich-West, Verbindungsleitungsabschnitt Schütze-Areal, Erhöhung Projektierungskredit

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss des Büros vom 18. September 2017

3286. 2017/297

Weisung vom 06.09.2017:
Elektrizitätswerk, Rahmenkredit von 15 Millionen Franken für die Erweiterung des Versorgungsgebiets, Anpassung des Leistungsauftrags zum Betrieb von Verteilnetzen, Abschreibung Motionen

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss des Büros vom 18. September 2017

3287. 2017/310

Weisung vom 13.09.2017:
Finanzdepartement, Areal Hardturm, Gewährung von Baurechten für die Realisierung eines Fussballstadions, von gemeinnützigem Wohnungsbau und zwei Hochhäusern, Übertragung von zwei Grundstücken ins Verwaltungsvermögen, Objektkredit und Einnahmeverzicht

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 18. September 2017

3288. 2017/288

Postulat von Urs Helfenstein (SP) und Renate Fischer (SP) vom 30.08.2017:
Ombudsstelle der Stadt, Erweiterung des Handlungsspielraums

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Peter Schick (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3289. 2017/301

Postulat von Stefan Urech (SVP) und Thomas Schwendener (SVP) vom 07.09.2017:
Bauvorhaben des Bogensportzentrums Zürich, Realisierung durch eine Umzonung

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Markus Kunz (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3290. 2017/304

**Postulat von Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und 5 Mitunterzeichnenden vom 06.09.2017:
Bessere Erschliessung von Witikon mit einer direkten Busverbindung via Zoo zum Bahnhof Stettbach**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Tognella (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3291. 2017/93

**Weisung vom 12.04.2017:
Elektrizitätswerk, Erlass Tarif Ersatzenergie für die Stadt Zürich**

Redaktionslesung

Die Redaktionskommission (RedK) beantragt einstimmig Zustimmung zur redaktionellen Bereinigung des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 3148 vom 23. August 2017:

Zustimmung: Präsident Mark Richli (SP), Referent; Eduard Guggenheim (AL), Eva Hirsiger (Grüne), Patrick Hadi Huber (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Mario Mariani (CVP)
Abwesend: Dr. Daniel Regli (SVP), Claudia Simon (FDP)

Der Präsident der Redaktionskommission begründet die Anträge der Redaktionskommission.

Es werden keine Anträge aus dem Rat gestellt.

Der Rat stimmt dem bereinigten Antrag der RedK stillschweigend zu.

Schlussabstimmung

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Andreas Kirstein (AL), Referent; Präsidentin Helen Glaser (SP), Vizepräsident Markus Kunz (Grüne), Pablo Büniger (FDP), Martin Bürlimann (SVP), Niyazi Erdem (SP), Guido Hüni (GLP), Mario Mariani (CVP), Kyriakos Papageorgiou (SP), Ronny Siev (GLP), Roger Tognella (FDP), Michel Urben (SP)
Abwesend: Dubravko Sinovcic (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

Es wird ein Tarif Ersatzenergie für die Stadt Zürich gemäss Beilage erlassen.

AS 732.xxx

**Tarif Ersatzenergie
für die Stadt Zürich**

vom 20. September 2017

Der Gemeinderat,

gestützt auf Art. 41 lit. I GO¹ und nach Einsichtnahme in die Weisung des Stadtrats vom 12. April 2017²,
beschliesst:

1. Geltungsbereich

Der Tarif Ersatzenergie gilt für die Lieferung von Energie mit ökologischem Mehrwert gemäss den unter Ziff. 3 definierten Qualitäten an Kundinnen und Kunden, die keiner Bilanzgruppe zugeordnet sind und vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) weder nach einem Energieliefervertrag noch zu Tarifen beliefert werden.

2. Tarifzeiten

Hochtarif:	Montag–Samstag	06.00 bis 22.00 Uhr
Niedertarif:	Montag–Sonntag	22.00 bis 06.00 Uhr
	Sonntag	06.00 bis 22.00 Uhr

3. Produktbeschreibung

¹ Ersatzenergie setzt sich zusammen aus:

- Energie aus *naturemade star*-zertifizierten Wasserkraftwerken mit einem Anteil aus *naturemade star*-zertifizierten Solar-, Wind- oder Biomasseanlagen³; und
- Energie aus Anlagen, die gemäss Art. 7a Energiegesetz (EnG)⁴ gefördert werden (kostendeckende Einspeisevergütung).

² Die genaue Zusammensetzung und Herkunft werden im Folgejahr deklariert.

³ Mit dem Bezug von Ersatzenergie wird der Bau oder Ausbau von Wasserkraftwerken nach ökologischen Kriterien sowie von Solar-, Wind- oder Biomasseanlagen gefördert.

4. Preis

Der Stadtrat ist ermächtigt, den Preis basierend auf den Kosten für die Bereitstellung von Energie und ökologischem Mehrwert sowie dem administrativen Aufwand des ewz festzulegen und Anpassungen daran vorzunehmen, soweit sie sich ergeben aus:

- Aufwendungen des ewz zur Bereitstellung der Ersatzenergie;
- Vorgaben zur Preisbildung für Ersatzenergie des Bundesgesetzes über die Stromversorgung (StromVG)⁵ oder Vorgaben und Weisungen der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (EiCom); oder
- steigenden Marktpreisen für Energie, die zu einem Anreiz führen, den Tarif Ersatzenergie zu beziehen.

² Alle Preise verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer.

5. Allgemeine Bestimmungen

¹ Kundinnen und Kunden haben keinen Rechtsanspruch auf die Lieferung eines bestimmten Produkts. Das ewz kann die Lieferung von Ersatzenergie in der Zusammensetzung gemäss Ziff. 3 einschränken und stattdessen gleichwertige Energie liefern.

² Der Bezug von Ersatzenergie ist durch die Bezügerin oder den Bezüger unter Angabe der neuen Energielieferantin oder des neuen Energielieferanten beim ewz 60 Tage im Voraus mit Wirkung auf jeweils Monatsende zu kündigen. Die Kündigung kann auch durch die neue Energielieferantin oder den neuen Energielieferanten erfolgen, wobei die Verantwortung für die rechtzeitige Meldung bei der Bezügerin oder beim Bezüger liegt.

¹ AS 101.100

² Begründung siehe STRB Nr. 272 vom 12. April 2017.

³ gemäss Zertifizierungsrichtlinien des Vereins für umweltgerechte Energie (VUE), Molkenstrasse 21, 8004 Zürich, www.naturemade.ch.

⁴ vom 26. Juni 1998, SR 730.0.

⁵ vom 23. März 2007, SR 734.7.

6. Inkrafttreten

Der Stadtrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 27. September 2017 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 27. Oktober 2017)

3292. 2017/87**Weisung vom 05.04.2017:
Geschäftsbericht des Stadtrats 2016**

Antrag des Stadtrats

Der Geschäftsbericht der Stadt Zürich für das Jahr 2016 (Beilage, Fassung vom März 2017) wird abgenommen.

Beratungsgrundlagen

- Weisung vom 05.04.2017
- Geschäftsbericht 2016
- Bericht und Antrag der GPK vom 04.09.2017

Statistik betreffend Abschreibungsanträge	
Abschreibungsanträge GPK	59
Nichtabschreibungsanträge GPK	106
= Total Abschreibungsanträge Stadtrat	165

Referent zur Vorstellung des Berichts: Präsident Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Es werden keine Anträge aus dem Rat gestellt.

Detailanträge der GPK (Abschreibungsanträge Postulate)

Der Rat stimmt den Abschreibungsanträgen der GPK stillschweigend zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der GPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der GPK beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

- Mehrheit: Vizepräsidentin Christine Seidler (SP), Referentin; Renate Fischer (SP), Urs Helfenstein (SP), Simon Kälin (Grüne), Maleica Landolt (GLP), Matthias Renggli (SP), Michail Schiwow (AL), Michael Schmid (FDP), Claudia Simon (FDP)
- Minderheit: Walter Anken (SVP), Referent; Präsident Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 22 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

1. Der Geschäftsbericht der Stadt Zürich für das Jahr 2016 (Beilage, Fassung vom März 2017) wird abgenommen.

2. Folgende Geschäfte werden als erledigt abgeschrieben:

Allgemeine Verwaltung / STS

POS 2015/000043	04.02.2015 08.04.2015	Altinay Petek und Hug Christina Versand der easyvote Abstimmungshilfe an die jungen Stimmberechtigten
--------------------	--------------------------	--

Präsidentialdepartement

POS 2008/000540	26.11.2008 10.12.2008	Angst Walter Stadtentwicklung, Konzentration verschiedener Dienstabteilungen
POS 2009/000566	02.12.2009 11.12.2009	Angst Walter und Glättli Balthasar Öffentlichkeitsprinzip, Überprüfung des Einsatzes der Kommunikations-Ressourcen zur raschen und umfassenden Umsetzung
POS 2010/000378	08.09.2010 19.12.2012	Im Oberdorf Bernhard und Fehr Urs «Züri-Fäscht», Gestaltung eines kulturell ansprechenden Abendprogramms
POS 2011/000430	16.11.2011 03.04.2013	SP-Fraktion Einführung von benutzungsfreundlichen erweiterten Öffnungs- und Ansprechzeiten für Arbeitsstellen mit intensivem Kontakt zu Bevölkerung und Gewerbe
POS 2012/000445	28.11.2012 05.03.2014	Wolff Richard Sicherung der Werke bildender Künstlerinnen und Künstler und ihrer Nachlässe sowie Regelung des Zugangs für die Öffentlichkeit

Finanzdepartement

POS 2004/000497	15.09.2004 29.09.2004	Tognella Roger und 20 Mitunterzeichnende Submissionsverordnung, Nutzung des Spielraums bei der Vergabe städtischer Aufträge an KMU
POS 2013/000134	10.04.2013 22.01.2014	Nüssli-Danuser Andrea und Hochreutener Andrea «Weingarten» am Meierhofplatz, bessere Nutzbarmachung für die Allgemeinheit
POS 2013/000420	27.11.2013 11.12.2013	Angst Walter Definierung eines Budget-Plafonds für alle IT-relevanten Ausgaben der laufenden Rechnung
POS 2013/000429	04.12.2013 02.07.2014	Weyermann Karin und Schönbächler Marcel Verkauf der SBB-Gemeinde-Tageskarten an den Schaltern der Stadtkasse
POS 2013/000440	11.12.2013 02.07.2014	Angst Walter Verhaltenskodex für Vertragspartnerinnen und Vertragspartner der Stadt, standardmässige Überprüfung der Einhaltung von Gesetzen und Normen
POS 2014/000083	19.03.2014 02.04.2014	Baumgartner Kläy Brigitte Sanierung der Wohnsiedlung Paradies, Reduktion der Anzahl Auto-Abstellplätze

POS 2014/000189	11.06.2014 02.07.2014	Piller Bernhard und Probst Matthias Verbot oder Einschränkung von Flugreisen der städtischen Angestellten und Behördenmitglieder auf kurzen und mittleren Distanzen
POS 2014/000285	10.09.2014 29.10.2014	Dubno Samuel und von Planta Gian Investorenwettbewerb für ein neues Fussballstadion, grössere Flexibilität für die Projekte
POS 2016/000185	01.06.2016 29.06.2016	Bürlimann Martin und Anken Walter Auflistung der langfristigen Schulden im Budget- und Rechnungsbuch der Stadt

Sicherheitsdepartement

POS 2005/000453	09.11.2005 15.03.2006	Knauss Markus und Nielsen Claudia Hardbrücke, Auswertung der Sanierung für die künftige Verkehrsführung
POS 2009/000519	11.11.2009 25.11.2009	Frei Dorothea und Graf Davy Verbesserung der Einsatzzeiten der Feuerwehr in den Quartieren Stettbach, Witikon sowie im Stadtteil Zürich West
POS 2010/000008	06.01.2010 08.02.2012	Nüssli-Danuser Andrea und Brander Simone Frankentalerstrasse, durchgängig eigene Busfahrspur vom Rütihof ins Frankental
POS 2011/000316	31.08.2011 30.01.2013	Knauss Markus und Dubno Samuel Erweiterung der Tempo-30-Zone auf Abschnitten der Alfred-Escher-Strasse, der Breitingenstrasse und der Sternenstrasse im Rahmen des privaten Gestaltungsplans «Hauptsitz Swiss Re»
POS 2012/000338	12.09.2012 27.03.2013	Fehr Urs und Schatt Heinz Effizientere Bewirtschaftung der Bootsplätze und Bojen im Zürcher Seebecken
POS 2014/000118	09.04.2014 17.09.2014	Lamprecht Pascal und Sangines Alan David Markierung eines Fussgängerstreifens auf der Albisriederstrasse auf der Höhe Lyrenweg / Im Kratz
POS 2014/000227	02.07.2014 17.09.2014	Knauss Markus und Moser Felix Personalwerbung der Stadtpolizei, Ausrichtung auf das Anforderungsprofil sowie Berücksichtigung der gesellschaftlichen Wertschätzung
POS 2014/000294	17.09.2014 05.11.2014	Merki Markus und Sobernheim Sven Verbesserung der Sicherheit auf dem Trottoir der Schaffhauserstrasse zwischen der Bühlwiesenstrasse und der Bahnunterführung
POS 2014/000351	05.11.2014 19.11.2014	Steger Heinz F. und Ackermann Ruth Ausrückkonzept der Feuerwehr von Schutz & Rettung in den Stadtkreisen 11 und 12, Weiterführung des bestehenden Konzepts bis zur Inbetriebnahme der Berufsfeuerwehr-Wache an der Binzmühlestrasse
POS 2015/000105	08.04.2015 01.07.2015	Altinay Petek und Probst Matthias Strassenkunst in der Stadt, Liberalisierung der Praxis
POS 2015/000286	02.09.2015 30.09.2015	Widmer Katharina und Richter Derek Warteliste für einen Bootsplatz in Zürich, bevorzugte Behandlung von Personen mit Wohnsitz in der Stadt

Gesundheits- und Umweltdepartement

POS 2009/000405	16.09.2009 22.08.2012	Savarioud Marcel Schutz vor Lärm des Wohngebietes beidseits der Überlandstrasse
POS 2011/000200	08.06.2011 22.06.2011	Anhorn Ruth und Weiss Urs Verhinderung der Geruchsimmissionen des Pissoirs am Bürkliplatz
POS 2015/000171	03.06.2015 01.07.2015	Savarioud Marcel und Weyermann Karin Einrichtung einer weiteren Kindertagesstätte für das städtische Gesundheitspersonal der Alters- und Pflegezentren und des Stadtsitals Waid

Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

POS 2008/000396	03.09.2008 02.06.2010	Mariani Mario und Schönbächler Robert Wipkingerplatz, Aufwertung
POS 2009/000285	24.06.2009 08.12.2010	Bloch Süss Monika und Kisker Gabriele Bessere Zugänglichkeit der SZU-Haltestelle Brunau
POS 2012/000233	03.02.2010 06.06.2012	Cerliani Pierino und Nagel Ueli Ökologische Vernetzung, Schaffung einer rechtlichen Grundlage
POS 2010/000458	03.11.2010 07.11.2012	Mariani Mario und Schönbächler Marcel Stadtbahn Limmattal, Verknüpfung mit dem Stadtzürcher Tramnetz
POS 2011/000123	13.04.2011 29.06.2011	SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktion Einhaltung der Vorgaben und Empfehlungen des Bundes und der SUVA zum Schutz der Bauarbeiter auf städtischen Baustellen
POS 2011/000127	13.04.2011 07.11.2012	Jäger Alexander und Uttinger Ursula Winterdienst Stadt Zürich, Einschränkung des Streusalzverbrauchs
POS 2011/000464	07.12.2011 17.04.2013	Di Concilio Salvatore Paradeplatz, Errichtung eines Trinkwasser-Brunnens
POS 2013/000015	16.01.2013 27.11.2013	Aubert Marianne und Sangines Alan David Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Erhöhung der Anzahl Sitzbänke
POS 2013/000135	10.04.2013 12.06.2013	Hagger Joachim und Piller Bernhard Entlastung bei den einmaligen Konzessionsgebühren bei Gebäuden, die energetisch saniert werden und öffentlichen Raum beanspruchen
POS 2013/000295	28.08.2013 26.02.2014	Kälin Simon und Luchsinger Martin Darstellung der Kunstwerke im öffentlichen Raum auf dem Online-Stadtplan
POS 2013/000346	02.10.2013 13.11.2013	Kisker Gabriele und Knauss Markus Gestaltungsplan Zollstrasse, optimale Nutzung der Versickerungseignung des Gestaltungsplangebiets
POS 2013/000422	27.11.2013 08.01.2014	Recher Alocs und Kisker Gabriele Gestaltungsplan Belvoirpark, Ersatz des Kleinkinderspielplatzes im Park an einem für die Bedürfnisse von Kleinkindern angepassten Ort

POS 2014/000042	05.02.2014 26.02.2014	FDP-, GLP- und CVP-Fraktion Ausschreibung für ein Fahrradverleihsystem, Finanzierung des Aufbaus und des Betriebs durch den Betreiber
POS 2014/000045	05.02.2014 09.07.2014	Strub Jean-Daniel und Luchsinger Martin Juliastrasse, Einrichtung einer Begegnungszone oder einer autofreien Strasse
POS 2014/000187	11.06.2014 01.10.2014	Küng Peter und von Planta Gian Errichtung einer Kapphaltestelle am Stauffacher für die in Richtung Hardplatz fahrenden Trams der Linie 8
POS 2014/000338	29.10.2014 05.11.2014	Bürlimann Martin und Hüssy Kurt Metallrückgewinnung aus Kehrrichtschlacke, Rückerstattung der Erlöse an die Gebührenzahler

Hochbaudepartement

POS 1995/000154	09.05.1995 07.06.1995	Kommission Raumbewirtschaftung Raumbedarf, Mitteilung von Veränderungen
POS 2013/000179	23.05.2012 22.05.2013	Bürlimann Martin und Hauri Theo Verkauf oder Abgabe im Baurecht der nicht benötigten Grundstückfläche beim Unterwerk Oerlikon
POS 2013/000019	16.01.2013 06.02.2013	Wolff Richard Aufgabe des Mietobjekts Tödistrasse nach Ablauf des festen Mietvertrags mit der SIAT im März 2018

Departement der Industriellen Betriebe

POS 2000/000445	13.09.2000 21.05.2003	Bögle Heinz und Zimmerling Enkelmann Anita Hardplatz–Bahnhof Hardbrücke, Erstellung einer Tramverbindung
POS 2009/000257	10.06.2009 19.08.2009	Savarioud Marcel und Makwana-Boss Elisabeth Expressbus-Verbindung vom Bahnhof Stettbach zum Zoo
POS 2009/000329	08.07.2009 26.01.2011	Z'graggen Marcel und Schönbächler Robert Ausrüstung sämtlicher Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs mit Videoüberwachung
POS 2012/000101	14.03.2012 28.03.2012	Hänni-Etter Cäcilia und Garcia Isabel Goldbrunnenplatz, Installation eines Wetterschutzdaches bei der Haltestelle des Busses 32 Richtung Strassenverkehrsamt

Schul- und Sportdepartement

POS 2010/000299	07.07.2010 13.11.2012	Straub Esther und Gut Christoph Schaffung einer zentralen Informations- und Anlaufstelle in den Schulkreisen
POS 2013/000050	27.02.2013 13.03.2013	Uttinger Ursula und Strub Jean-Daniel Musikschule Konservatorium Zürich, Verzicht auf die Rezertifizierungen

POS 2013/000317	11.09.2013 25.06.2014	Küng Peter und Schmid Michael Entwicklung eines Lehrmittels zur Stadt Zürich für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule
--------------------	--------------------------	--

Sozialdepartement

POS 2014/000126	16.04.2014 25.06.2014	Silberring Pawel und Traber Christian Areal des GZ Leimbach, Einrichtung einer öffentlichen Kinderkrippe
--------------------	--------------------------	---

POS 2014/000270	03.09.2014 29.10.2014	SP-, FDP-, Grüne- und CVP-Fraktion Nutzung des Pavillons beim GZ Leimbach für soziokulturelle Aktivitäten der Quartierbevölkerung
--------------------	--------------------------	--

POS 2015/000302	09.09.2015 04.11.2015	Savarioud Marcel und Sangines Alan David Pilotprojekt für eine unbürokratische Aufnahme von Flüchtlingen durch Privatpersonen
--------------------	--------------------------	--

POS 2016/000250	29.06.2016 06.07.2016	Sangines Alan David und Roy Shaibal Pilotprojekt «Gastrokurs mit Zertifikat», Öffnung auch für Asylsuchende im laufenden Verfahren
--------------------	--------------------------	---

1 = Eingangsdatum, 2 = Überweisungsdatum, 3 = GR Nr.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation der Ziffer 1 am 27. September 2017 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

3293. 2017/92**Weisung vom 12.04.2017:**

Liegenschaftenverwaltung, Gesamtüberbauung Areal Letzibach D, Quartier Altstetten, Erhöhung Projektierungskredit und Bevorschussung der zwei beteiligten städtischen Stiftungen Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich und Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien

Ausstand: Karin Rykart Sutter (Grüne), Roger Tognella (FDP)

Antrag des Stadtrats

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für eine Gesamtüberbauung auf dem Areal Letzibach D, an der Hohlstrasse 445–452, Kat.-Nr. AL 8668, Quartier Altstetten, wird die Erhöhung des Projektierungskredits von Fr. 1 850 000.– um Fr. 7 950 000.– auf Fr. 9 800 000.– und die darin enthaltene Bevorschussung der zwei beteiligten städtischen Stiftungen SAW und SWkF bewilligt.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Dr. Pawel Silberring (SP)

Änderungsantrag 1, neue Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK FD beantragt folgende neue Dispositivziffer 2 (Der Antrag des Stadtrats wird zu Dispositivziffer 1):

1. Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für eine Gesamtüberbauung auf dem Areal Letzibach D, an der Hohlstrasse 445–452, Kat.-Nr. AL

8668, Quartier Altstetten, wird die Erhöhung des Projektierungskredits von Fr. 1 850 000.– um Fr. 7 950 000.– auf Fr. 9 800 000.– und die darin enthaltene Bevorschussung der zwei beteiligten städtischen Stiftungen SAW und SWkF bewilligt.

2. Die geltende Parkplatzverordnung (PPV 2010, AS 741.500) und die darin geforderte Mindestanzahl an Parkplätzen von rund 100 Parkplätzen ist einzuhalten und darf nicht reduziert werden.

Mehrheit: Dr. Pawel Silberring (SP), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Simon Diggelmann (SP), Elena Marti (Grüne), Gabriela Rothenfluh (SP), Christina Schiller (AL)
 Minderheit: Roger Bartholdi (SVP), Referent; Urs Fehr (SVP)
 Enthaltung: Vizepräsident Dr. Urs Egger (FDP), Onorina Bodmer (FDP), Isabel Garcia (GLP) (für vakanten Sitz GLP), Pirmin Meyer (GLP)
 Abwesend: Vera Ziswiler (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 22 Stimmen (bei 19 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 2, neue Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK FD beantragt folgende neue Dispositivziffer 2 (Der Antrag des Stadtrats wird zu Dispositivziffer 1, die Nummerierung wird je nach Beschlussfassung über den vorangehenden Antrag angepasst):

1. Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für eine Gesamtüberbauung auf dem Areal Letzibach D, an der Hohlstrasse 445–452, Kat.-Nr. AL 8668, Quartier Altstetten, wird die Erhöhung des Projektierungskredits von Fr. 1 850 000.– um Fr. 7 950 000.– auf Fr. 9 800 000.– und die darin enthaltene Bevorschussung der zwei beteiligten städtischen Stiftungen SAW und SWkF bewilligt.
2. Die Dachfläche auf dem 7. Obergeschoss ist soweit wie möglich zur Solarenergienutzung und als Dachterrasse für die Bewohnenden zugänglich zu machen.

Mehrheit: Roger Bartholdi (SVP), Referent; Vizepräsident Dr. Urs Egger (FDP), Onorina Bodmer (FDP), Urs Fehr (SVP)
 Minderheit: Elena Marti (Grüne), Referentin; Präsident Matthias Probst (Grüne)
 Enthaltung: Simon Diggelmann (SP), Isabel Garcia (GLP) (für vakanten Sitz GLP), Pirmin Meyer (GLP), Gabriela Rothenfluh (SP), Christina Schiller (AL), Dr. Pawel Silberring (SP)
 Abwesend: Vera Ziswiler (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung

Die SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Dr. Pawel Silberring (SP), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Vizepräsident Dr. Urs Egger (FDP), Onorina Bodmer (FDP), Simon Diggelmann (SP), Isabel Garcia (GLP) (für vakanten Sitz GLP), Elena Marti (Grüne), Pirmin Meyer (GLP), Gabriela Rothenfluh (SP), Christina Schiller (AL)
 Enthaltung: Roger Bartholdi (SVP), Urs Fehr (SVP)
 Abwesend: Vera Ziswiler (SP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 96 gegen 0 Stimmen (bei 22 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für eine Gesamtüberbauung auf dem Areal Letzibach D, an der Hohlstrasse 445–452, Kat.-Nr. AL 8668, Quartier Altstetten, wird die Erhöhung des Projektierungskredits von Fr. 1 850 000.– um Fr. 7 950 000.– auf Fr. 9 800 000.– und die darin enthaltene Bevorschussung der zwei beteiligten städtischen Stiftungen SAW und SWkF bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 27. September 2017 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 27. Oktober 2017)

3294. 2017/212

Postulat von Dr. Pawel Silberring (SP) und Elena Marti (Grüne) vom 28.06.2017: Gestaltung der Hohlstrasse für ein sicheres Queren im Bereich der Überbauung Letzibach D

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Pawel Silberring (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3061/2017).

Derek Richter (SVP) begründet den von Peter Schick (SVP) namens der SVP-Fraktion am 12. Juli 2017 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 76 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3295. 2017/118

Weisung vom 03.05.2017: Amt für Städtebau, Teilrevision Bau- und Zonenordnung, Gestaltungsplanpflicht SBB-Areal Tiefenbrunnen, Zürich-Seefeld, Kreis 8

Antrag des Stadtrats

1. a) Der Zonenplan wird gemäss Planbeilage (datiert vom 21. März 2017) ergänzt.
- b) Die Bauordnung wird wie folgt geändert:
 - Art. 4 Gestaltungsplanpflicht (Ergänzungen kursiv)
 - Abs. 1–10 unverändert

¹¹ *Im Gebiet SBB-Areal Tiefenbrunnen muss mit dem Gestaltungsplan sichergestellt werden, dass die Nutzung des gesamten Areals abgestimmt auf die Bedürfnisse der Benutzer des öffentlichen Verkehrs erfolgt und dass die Überbauung der exponierten Lage entsprechend städtebaulich und architektonisch besonders gut gestaltet wird.*

2. Der Stadtrat wird ermächtigt, Änderungen an den Festsetzungen in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Rechtsmittelverfahren oder im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind im Städtischen Amtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Zürich sowie in der Amtlichen Sammlung zu veröffentlichen.
3. Vom Bericht nach Art. 47 RPV vom 17. März 2017 wird Kenntnis genommen.
4. Vom Bericht über die nicht berücksichtigten Einwendungen vom 17. März 2017 wird Kenntnis genommen.
5. Der Stadtrat setzt die Änderungen gemäss Dispositiv-Ziff. 1 nach rechtskräftiger Genehmigung durch die kantonalen Instanzen in Kraft.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Ursula Näf (SP)

Die Detailberatung ist abgeschlossen.

Die Vorlage wird stillschweigend an die Redaktionskommission (RedK) überwiesen.

Damit ist beschlossen:

Der geänderte Artikel der Bauordnung ist durch die RedK zu überprüfen (Art. 38 Abs. 3 in Verbindung mit Art. 64 Abs. 1 GeschO GR). Die Schlussabstimmung findet nach der Redaktionslesung statt.

Art. 4 Gestaltungsplanpflicht

Abs. 1–10 unverändert

¹¹ Im Gebiet SBB-Areal Tiefenbrunnen muss mit dem Gestaltungsplan sichergestellt werden, dass die Nutzung des gesamten Areals abgestimmt auf die Bedürfnisse der Benutzer des öffentlichen Verkehrs erfolgt und dass die Überbauung der exponierten Lage entsprechend städtebaulich und architektonisch besonders gut gestaltet wird.

Mitteilung an den Stadtrat

3296. 2017/167

Dringliche Motion von Andreas Kirstein (AL) und Rosa Maino (AL) vom 07.06.2017:

Projektierungskredit für die Erweiterung des Schulhauses Saatlen

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Dringlichen Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Rosa Maino (AL) begründet die Dringliche Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 2987/2017).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Rosa Maino (AL) ist nicht einverstanden die Dringliche Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Dringliche Motion wird mit 72 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3297. 2016/340

Motion von Urs Helfenstein (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne) und 8 Mitunterzeichnenden vom 05.10.2016:

Projektierungskredit zum Carparkplatzareal unter Berücksichtigung einer quartierverträglichen Umsetzung und der wohn-, energie-, und verkehrspolitischen Aufträge der Gemeindeordnung

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenezunehmen.

Urs Helfenstein (SP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 2292/2016).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Markus Knauss (Grüne) beantragt Abstimmung unter Namensaufruf.

Der Rat stimmt dem Antrag von Markus Knauss (Grüne) mit 99 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 30 Stimmen gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR erreicht.

Urs Helfenstein (SP) ist nicht einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Abstimmung gemäss Art. 41 GeschO GR:

Abstimmungsprotokoll				
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme
088	Akyol	Ezgi	AL	JA
171	Albrecht	Patrick	FDP	NEIN
084	Angst	Walter	AL	JA
138	Anken	Walter	SVP	NEIN
013	Aubert	Marianne	SP	JA
092	Babini	Mario	parteilos	--
137	Balsiger	Samuel	SVP	NEIN
121	Bartholdi	Roger	SVP	NEIN
105	Baumann	Markus	GLP	ENTHALTEN
168	Baumer	Michael	FDP	NEIN
018	Beer	Duri	SP	JA
114	Bertozzi	Roberto	SVP	NEIN
061	Blättler	Florian	SP	JA
133	Bodmer	Onorina	FDP	NEIN
031	Brander	Simone	SP	JA
120	Brunner	Alexander	FDP	NEIN
052	Bührig	Marcel	Grüne	JA
165	Bünger	Pablo	FDP	NEIN
069	Bürgisser	Balz	Grüne	JA

002	Bürki	Martin	FDP	NEIN
033	Denoth	Marco	SP	JA
009	Diggelmann	Simon	SP	JA
004	Egger	Heidi	SP	JA
167	Egger	Urs	FDP	--
130	Egli	Andreas	FDP	NEIN
030	Egloff	Mathias	SP	JA
062	Erdem	Niyazi	SP	JA
127	Fehr	Urs	SVP	NEIN
008	Fischer	Renate	SP	JA
015	Frei	Dorothea	SP	JA
045	Früh	Anjushka	SP	JA
101	Garcia	Isabel	GLP	ENTHALTEN
087	Garcia Nuñez	David	AL	JA
027	Glaser	Helen	SP	JA
135	Götzl	Martin	SVP	--
020	Graf	Davy	SP	JA
102	Gredig	Corina	GLP	ENTHALTEN
082	Guggenheim	Eduard	AL	JA
048	Helfenstein	Urs	SP	JA
072	Hirsiger	Eva	Grüne	JA
011	Huber	Patrick Hadi	SP	JA
143	Hungerbühler	Markus	CVP	NEIN
160	Hüni	Guido	GLP	JA
116	Huser	Christian	FDP	NEIN
175	Hüssy	Kurt	SVP	NEIN
108	im Oberdorf	Bernhard	SVP	NEIN
123	Iten	Stephan	SVP	NEIN
039	Kälin	Simon	Grüne	JA
014	Käppeli	Hans Jörg	SP	JA
086	Kirstein	Andreas	AL	JA
025	Kisker	Gabriele	Grüne	JA
118	Kleger	Thomas	FDP	NEIN
026	Knauss	Markus	Grüne	JA
147	Kobler	Raphael	FDP	--
046	Kraft	Michael	SP	JA
099	Krayenbühl	Guy	GLP	--
001	Küng	Peter	SP	JA
054	Kunz	Markus	Grüne	JA
068	Kurtulmus	Muammer	Grüne	JA
066	Lamprecht	Pascal	SP	JA
158	Landolt	Maleica	GLP	ENTHALTEN
134	Leiser	Albert	FDP	NEIN
081	Leitner Verhoeven	Andrea	AL	JA
110	Liebi	Elisabeth	SVP	NEIN
149	Luchsinger	Christoph	FDP	NEIN
077	Maino	Rosa	AL	JA
201	Manser	Joe A.	SP	JA
042	Manz	Mathias	SP	JA
163	Mariani	Mario	CVP	--

051	Marti	Elena	Grüne	JA
154	Marty	Christoph	SVP	NEIN
071	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	JA
104	Merki	Markus	GLP	--
161	Meyer	Pirmin	GLP	ENTHALTEN
140	Monn	Thomas	SVP	NEIN
024	Moser	Felix	Grüne	JA
152	Müller	Marcel	FDP	--
173	Müller	Rolf	SVP	NEIN
096	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	ENTHALTEN
032	Näf	Ursula	SP	JA
125	Osbahr	Thomas	SVP	NEIN
058	Papageorgiou	Kyriakos	SP	JA
115	Pflüger	Severin	FDP	NEIN
037	Prelicz-Huber	Katharina	Grüne	JA
073	Probst	Matthias	Grüne	JA
157	Regli	Daniel	SVP	NEIN
044	Renggli	Matthias	SP	JA
006	Richli	Mark	SP	JA
112	Richter	Derek	SVP	NEIN
021	Rothenfluh	Gabriela	SP	JA
097	Roy	Shaibal	GLP	JA
005	Rudolf	Reto	CVP	NEIN
055	Rykart Sutter	Karin	Grüne	JA
010	Sangines	Alan David	SP	JA
065	Savarioud	Marcel	SP	--
003	Schatt	Heinz	SVP	NEIN
176	Schick	Peter	SVP	NEIN
089	Schiller	Christina	AL	JA
083	Schiwow	Michail	AL	JA
049	Schmid	Marion	SP	JA
170	Schmid	Michael	FDP	NEIN
146	Schoch	Elisabeth	FDP	NEIN
156	Schwendener	Thomas	SVP	NEIN
041	Seidler	Christine	SP	JA
098	Siev	Ronny	GLP	--
019	Silberring	Pawel	SP	JA
151	Simon	Claudia	FDP	NEIN
124	Sinovicic	Dubravko	SVP	NEIN
107	Sobernheim	Sven	GLP	ENTHALTEN
017	Speck	Roger-Paul	SP	JA
034	Strub	Jean-Daniel	SP	JA
035	Tobler	Marcel	SP	JA
150	Tognella	Roger	FDP	NEIN
162	Traber	Christian	CVP	--
166	Tschanz	Raphaël	FDP	NEIN
183	Urben	Michel	SP	JA
141	Urech	Stefan	SVP	NEIN
047	Utz	Florian	SP	JA
119	Vogel	Sebastian	FDP	NEIN

144	Vogelbacher	Reto	CVP	NEIN
129	Weyermann	Karin	CVP	--
109	Widmer	Johann	SVP	NEIN
028	Wiesmann	Barbara	SP	JA
095	Wiesmann	Matthias	GLP	ENTHALTEN
063	Ziswiler	Vera	SP	JA

Die Motion wird mit 63 gegen 42 Stimmen (bei 8 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3298. 2016/365

Postulat von Heinz Schatt (SVP) und Peter Schick (SVP) vom 26.10.2016: Höhenzuschlag für Bauten in Minergie-Eco-Bauweise, Änderung der Bauordnung

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Heinz Schatt (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2339/2016).

Gabriele Kisker (Grüne) begründet den von Karin Rykart Sutter (Grüne) namens der Grüne-Fraktion am 21. Dezember 2016 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 42 gegen 69 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

3299. 2017/325

Postulat von Stephan Iten (SVP) und Walter Anken (SVP) vom 20.09.2017: Verhinderung von nicht bewilligten Demonstrationen und Kundgebungen

Von Stephan Iten (SVP) und Walter Anken (SVP) ist am 20. September 2017 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie nicht bewilligte Demonstrationen und sonstige Kundgebungen bereits im Keim erstickt werden können.

Begründung:

Der Staat gewährleistet grundsätzlich die Versammlungsfreiheit. Jede über den Gemeingebrauch hinausgehende, nicht bestimmungsgemässe oder nicht gemeinverträgliche Benutzung des öffentlichen Grundes bedarf indes einer Bewilligung (Art. 2 Abs. 1 der Verordnung über die Benutzung des öffentlichen Grundes [Benutzungsordnung, AS 551.210]).

Wer ohne Bewilligung den öffentlichen Grund zu Sonderzwecken benutzt, macht sich strafbar (Art. 26 i.V.m. Art. 13 Abs. 3 Allgemeine Polizeiverordnung [APV, AS 551.110] i.V.m. Art. 26 lit. a Benutzungsordnung).

Das Gesetz missbilligt unbewilligte Demonstrationen und Kundgebungen. Trotzdem finden sie in der Stadt

Zürich immer wieder statt. Ihre Durchführung wird trotz klar gegenteiliger Rechtsgrundlage geduldet. Dies jeweils unter Berufung darauf, dass eine polizeiliche Auflösung wegen der damit verbundenen Gefahren «unverhältnismässig» wäre.

Das Opportunitätsprinzip gebietet jedoch nicht, unbewilligte Demonstrationen und Kundgebungen generell zuzulassen und gar noch polizeilich zu begleiten. Unbewilligte Versammlungen sind deshalb bereits in ihrer Entstehung zu unterbinden.

Mitteilung an den Stadtrat

3300. 2017/326

Postulat von Pirmin Meyer (GLP) und Shaibal Roy (GLP) vom 20.09.2017: Pilotprojekt für eine Umnutzung des Raums unter der Hardbrücke zu einer Fussgängerzone und Flaniermeile während den Sommermonaten

Von Pirmin Meyer (GLP) und Shaibal Roy (GLP) ist am 20. September 2017 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Raum unter der Hardbrücke von Escher-Wyss-Platz bis Bahnhof Hardbrücke in den Sommermonaten – im Sinne eines Pilotprojektes – zu einer Fussgängerzone und Flaniermeile umgenutzt und wie die dadurch entstehenden Freiräume attraktiv gestaltet sowie kreativ genutzt werden können. Dabei sind die Quartierbewohner und die angrenzenden Unternehmen im Rahmen eines partizipativen Prozesses miteinzubeziehen. Notwendige private und geschäftliche Zufahrten sollen nach wie vor möglich sein.

Begründung:

Die Zürcherinnen und Zürcher verbringen ihre Freizeit in den Sommermonaten gerne draussen. Stockholm hat aus diesem Umstand eine Tugend gemacht. Von Mitte Mai bis Ende September werden viele Strassen der Stadt als Fussgängerzonen und Flaniermeilen zwischengenutzt. Auch die Stadt Wien geht mit der Nutzung des öffentlichen Raumes flexibler um (bspw. dienen Parkplätze im Sommer als nachbarschaftliche Begegnungszonen). Der Raum zwischen Escher-Wyss-Platz und Bahnhof Hardbrücke eignet sich für ein Pilotprojekt in der Stadt Zürich. Aufgrund der daraus gewonnenen Erkenntnisse können weitere Projekte ins Auge gefasst werden (bspw. entlang der Sihlfeldstrasse, zwischen Gertrud- und Badenerstrasse, entlang der West- und/oder Zentralstrasse, zwischen Bremgarten- und Kalkbreitestrasse oder entlang der Ankerstrasse, zwischen Grüngasse und Zweierstrasse). Bei einem positiven Fazit soll die flexiblere Nutzung des öffentlichen Raumes allen Quartieren der Stadt Zürich zu Gute kommen.

Mitteilung an den Stadtrat

3301. 2017/327

Postulat von Guy Kraysenbühl (GLP) und Pirmin Meyer (GLP) vom 20.09.2017: Anrechnung der Wohneinheiten der Alterszentren zum Anteil der gemeinnützigen Wohnbauträger

Von Guy Kraysenbühl (GLP) und Pirmin Meyer (GLP) ist am 20. September 2017 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob die Wohneinheiten der Alterszentren der Stadt Zürich (ASZ) inskünftig zum 1/3-Anteil der gemeinnützigen Wohnbauträgern im Sinne von Art. 2^{quater} Abs. 4 GO hinzuzurechnen sind.

Begründung:

Gemäss Art. 2 der Verordnung Alterszentren der Stadt Zürich führt die Stadt Zürich zur Sicherstellung der Versorgung ihrer älteren Einwohnerinnen und Einwohner eigene Alterszentren für Langzeit- und temporäres Wohnen. Bei der Berechnung der Taxen für die Leistungsbezügerinnen und –bezüger wird für die Leistung Wohnen die Kostenmiete angewendet. Obwohl das Wohnen bei den ASZ im Fordergrund steht und das Prinzip der Kostenmiete angewendet wird, werden deren Wohneinheiten bei der Berechnung des 1/3-Anteils gemeinnütziger Wohnbauträger bisher nicht mitberücksichtigt, was nicht nachvollziehbar ist.

Mitteilung an den Stadtrat

3302. 2017/328

Postulat von Mario Mariani (CVP), Reto Vogelbacher (CVP) und 4 Mitunterzeichnenden vom 20.09.2017:

Errichtung eines Brunnens mit Trinkwasseranschluss auf dem Areal der Hürstwiese

Von Mario Mariani (CVP), Reto Vogelbacher (CVP) und 4 Mitunterzeichnenden ist am 20. September 2017 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie mit einem neuen Brunnen die Hürstwiese in Zürich-Affoltern mit Trinkwasser erschlossen werden kann. Dazu ist eine neue Frischwasserzuleitung voraussichtlich ab der Seebacherstrasse erforderlich. Falls eine Versickerung des zugeführten Wassers nicht möglich sein sollte und deshalb eine Abwasserleitung erstellt werden muss, soll gleichzeitig die Erstellung eines fixen und der Umgebung angepassten «Züri-WC's» geprüft werden.

Begründung:

Das Areal der Hürstwiese in Zürich-Affoltern ist ein Naherholungsgebiet, auf dem der einzige Pumpbrunnen der Stadt Zürich mit dem Hinweisschild «Kein Trinkwasser» steht. Die 1983 erstellte Anlage wurde ohne Anschluss an das städtische Trinkwassernetz als reine Grundwasserpumpanlage konzipiert. Seit längerer Zeit erfüllt die Wasserqualität die hohen gesundheitlichen Anforderungen an Trinkwasser nicht in genügender Masse.

Die Hürstwiese wird an schönen und warmen Tagen und Abenden und hauptsächlich an Wochenenden stark frequentiert. Viele Familien mit Kindern benützen diese ehemalige Sportplatzwiese zum Grillieren, zum Spielen und zum Ausspannen.

Bereits am 29. Juni 2005 wurde das Postulat 2005/233 von Walter Isliker und Hans Nikles (beide SVP), wonach auf der Hürstwiese die Installation einer WC-Anlage geprüft werden sollte, diskussionslos an den Stadtrat überwiesen. Im Sommer 2007 liess Grün Stadt Zürich versuchsshalber ein mobiles WC aufstellen. Trotz immer wieder auftretenden Vandalismus-Vorfällen werden diese WC-Kabinen seither jeweils von Mai bis September aufgestellt.

Gemäss der am 21. September 2017 dem Stadtrat übergebenen Petition haben 438 Personen das Begehren gestellt, wonach ein Brunnen mit Trinkwasser auf der Hürstwiese erstellt und gleichzeitig die Erstellung eines fixen und der Umgebung angepassten «Züri-WC's» geprüft werden soll.

Mit einem Trinkwasseranschluss kann die Aufenthalts- und Erholungsqualität der Hürstwiese für die Zürcher Bevölkerung nachhaltig verbessert werden. Bei der allfälligen Erstellung einer Abwasserleitung können zudem Synergien mit einer neuen WC-Anlage, die allenfalls in das nicht benötigte Gerätehaus aus den Dreissigerjahren integriert werden könnte, genutzt werden.

Mitteilung an den Stadtrat

Die vier Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

3303. 2017/329

Schriftliche Anfrage von Stephan Iten (SVP) und Derek Richter (SVP) vom 20.09.2017:

Fahrverbot am Kloster-Fahr-Weg zwischen Wipkingerplatz und Wasserwerkstrasse, bisherige Massnahmen zur Verhinderung der Velofahrten sowie Möglichkeiten zur Durchsetzung des Fahrverbots

Von Stephan Iten (SVP) und Derek Richter (SVP) ist am 20. September 2017 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Jedes Jahr werden wir mit dem Unmut der Bevölkerung konfrontiert, dass die Spaziergänger auf dem sehr schmalen Kloster-Fahr-Weg zwischen Wipkingerplatz und Wasserwerkstrasse 21 (Dynamo Jugendkulturhaus) trotz Fahrverbot von Velofahrern gestört werden. Besonders während der Badesaison nimmt die Häufigkeit der Velofahrenden auf den für sie verbotenen Abschnitten zu.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat der Stadtrat Kenntnis davon, dass besonders in der Sommerzeit sehr viele Velofahrer den Kloster-Fahr-Weg trotz Fahrverbot benützen?
2. Wenn die Frage 1 mit «ja» beantwortet wird, was hat der Stadtrat bis jetzt dagegen unternommen?
3. Wie viele Reklamationen sind bei der Polizei deswegen eingegangen? Wir bitten um tabellarische Aufstellung der letzten 5 Jahre mit Einbezug der Jahreszeit (Winter / Frühling / Sommer / Herbst)
4. Sieht der Stadtrat Bedarf, das Fahrverbot zukünftig konsequent durchzusetzen?
5. Wenn Frage 4 mit «nein» beantwortet wird, wieso nicht?
6. Wenn Frage 4 mit «ja» beantwortet wird, wie gedenkt er, dies zu tun?
7. Wäre es möglich, mit baulichen Massnahmen die Zufahrt mit dem Velo zu verunmöglichen, ohne die Kinderwagen dabei zu behindern?
8. Wenn die Frage 7 mit «nein» beantwortet wird, wieso nicht?
9. Wie stellt sich der Stadtrat zu mehr Polizeipräsenz auf den Abschnitten des Fahrverbots?

Mitteilung an den Stadtrat

3304. 2017/330

Schriftliche Anfrage von Martin Götzl (SVP) und Roberto Bertozzi (SVP) vom 20.09.2017:

Betrieb der Asylzentren in der Stadt, Entwicklung der Anzahl Mitarbeitenden, die eine bezahlte oder unbezahlte Funktion ausüben sowie Angaben über die Fluktuation und über die Gründe zur Auflösung der Arbeitsverhältnisse

Von Martin Götzl (SVP) und Roberto Bertozzi (SVP) ist am 20. September 2017 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

In Zürich werden zahlreiche Asylzentren betrieben und bieten Schutzsuchenden Unterkunft und Betreuung. Qualifiziertes Personal betreibt die Unterkünfte, um deren Betrieb sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Mitarbeitende (ohne Angabe von Stellenprozenten) waren per Stichtag 1. Juni 2017 für die Betreuung von stadtzürcherischen Asylzentren entgeltlich angestellt? Bitte um tabellarische Auflistung nach Asylzentrum, Bundesasyl-Testzentrum und Funktionsgruppe (Reinigung / Verpflegung / Betreuung / Sicherheit / Integration / Schulung).
2. Wie viele Mitarbeitende (ohne Angabe von Stellenprozenten) waren per Stichtag 1. Januar 2015 für die Betreuung von stadtzürcherischen Asylzentren entgeltlich angestellt? Bitte um tabellarische Auflistung nach Asylzentrum, Bundesasyl-Testzentrum und Funktionsgruppe (Reinigung / Verpflegung / Betreuung / Sicherheit / Integration / Schulung).
3. Aufgrund der aufgelisteten Antworten der Fragen 1 und 2, wie begründet der Stadtrat die vorliegende Entwicklung?
4. Abgestützt auf Frage 1 und 2, gibt es Mitarbeitende in den städtischen Asylzentren, welche eine offizielle Funktion ausüben, diese jedoch unentgeltlich tätigen? Wenn ja, wie viele Mitarbeitende und mit welchen Funktionen?
5. Abgestützt auf Frage 1 und 2, welche Fluktuation war im Zeitfenster zwischen dem 1. Januar 2015 und dem 1. Juni 2017 zu verzeichnen? Bitte um detaillierte tabellarische Auflistung nach Funktionsgruppe (Reinigung / Verpflegung / Betreuung / Sicherheit / Integration / Schulung) und Grund der Auflösung des Arbeitsverhältnisses (im gegenseitigen Einvernehmen / auf Initiative des Arbeitnehmenden / auf Initiative des Arbeitgebenden)
6. Sofern die Auflösung des Arbeitsverhältnisses auf Initiative des Arbeitgebenden zurückzuführen ist, bitte um Zuteilung der Auflösung nach Art (fristlos / freigestellt / ordentliche Kündigung) und Zuteilung nach ausschlaggebendem Grund (Neuorientierung / unterschiedliche Auffassungen der Tätigkeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer/ andere)
7. Sofern andere Gründe zur Auflösung des Arbeitsverhältnisses führten, welche sind diese?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n**3305. 2016/125**

SK SID/V, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Ursula Uttinger (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2016–2018

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 18. September 2017):

Pablo Bünger (FDP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

3306. 2016/126

SK TED/DIB, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Pablo Bünger (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2016–2018

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 18. September 2017):

Sebastian Vogel (FDP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

3307. 2017/215

**Dringliche Schriftliche Anfrage von Pablo Bünger (FDP), Michael Baumer (FDP) und 40 Mitunterzeichnenden vom 28.06.2017:
Illegale Party im Skaterpark am Letten, Voraussetzungen und Auflagen für die Bewilligungsfähigkeit von Veranstaltungen sowie konkrete Einschätzung der Situation bezüglich den Lärmemissionen, der Verhältnismässigkeit für eine Auflösung der Party oder der Erueierung der verantwortlichen Personen**

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 699 vom 6. September 2017).

3308. 2017/130

Schriftliche Anfrage von Samuel Balsiger (SVP) und Walter Anken (SVP) vom 10.05.2017:

Empfehlungen der Sicherheitsdirektion des Kantons zur Koranverteilung «Lies!», Auswirkungen auf die Bewilligungspraxis in der Stadt sowie Einschätzung zur potenziellen Radikalisierung von Personen und Jihad-Reisenden im Zusammenhang mit der Aktion

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 722 vom 13. September 2017).

- 3309. 2017/174**
Schriftliche Anfrage von Markus Knauss (Grüne) und Gabriele Kisker (Grüne) vom 07.06.2017:
Grünvolumen in der Stadt, Berechnungsmethode zur Erfassung des Grünvolumens sowie Konzepte zur Erhaltung und Steigerung des Volumens

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 700 vom 6. September 2017).

- 3310. 2017/192**
Schriftliche Anfrage von Roberto Bertozzi (SVP) und Rolf Müller (SVP) vom 14.06.2017:
Fälle von Sozialhilfebetrug in der Stadt, Angaben über die Betrugsfälle der letzten Jahre und die daraus resultierenden Konsequenzen sowie mögliche Kontrollmassnahmen zur Verhinderung dieser Fälle

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 704 vom 6. September 2017).

- 3311. 2017/231**
Schriftliche Anfrage von Andreas Egli (FDP) und Roger Tognella (FDP) vom 05.07.2017:
Grundsätze beim Betrieb von Lautsprecheranlagen im Freien, Verpflichtung und Formen der Auflagen zur Anwohnerinformation, mögliche Kontrolle und Rahmenbewilligungen für mehrere Veranstaltungen

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 698 vom 6. September 2017).

Nächste Sitzung: 27. September 2017, 17 Uhr.